Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

Strategie
MOR-GB1

I.

Per E-Mail
Über das DIR – BA-Geschäftsstelle Ost
bag-ost.dir@muenchen.de
An den BA 15 – Trudering-Riem
Herr Ziegler

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
			09.06.2026

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Verkehrswende vorantreiben – Sicherheit im ÖPNV in den Mittelpunkt stellen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08406 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem

Sehr geehrter Herr Ziegler,

in Ihrem Antrag vom 20.11.2025 fordern Sie, dass in Zusammenarbeit von MOR, PLAN, RAW und SWM Bausteine ausgearbeitet werden, wie die Sicherheit im ÖPNV und damit die Akzeptanz des ÖV vor allem nachts erhöht werden kann. Dies soll auch im Hinblick darauf erfolgen, dass es sich nicht nur um ein Sicherheitsproblem handelt, sondern in Folge der ausbleibenden Akzeptanz des nächtlichen ÖV zu einem Wirtschaftlichkeitsgebot ausweitet. Dabei formulierten Sie im Speziellen auf Trudering-Riem bezogene Maßnahmenvorschläge, die von sofort über mittelfristig bis langfristig gestaffelt angesetzt sind.

Zu Ihrem Antrag teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Das Mobilitätsreferat hat die Stadtwerke München GmbH / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (SWM/MVG), die Deutsche Bahn AG (DB) - S-Bahn München und das Kreisverwaltungsreferat (KVR) um Stellungnahme gebeten.

Die SWM/MVG teilen zu Ihrem Anliegen das Folgende mit:

„Wunschhalt: Die SWM/MVG informiert ihre Fahrgäste im Rahmen der Fahrgastinformation über das Angebot „Halten auf Wunsch“ auf der Website mvg.de.
Abfahrtszeiten: Die seit letztem Jahr in der App MVGO verfügbare GPS-basierte Anzeige der

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Live-Positionen unserer Trams und Busse ist eine sehr gute Ergänzung zur an den Haltestellen angezeigten fahrplanmäßigen Prognose der Abfahrtszeit in Minuten.
Sicherheitspersonal / Notfallknöpfe: Aktuell werden schon mehr U-Bahnwachen eingesetzt als dies im Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) gefordert ist. Eine weitere Verstärkung ist aufgrund der ausgesprochen angespannten finanziellen Lage nicht möglich. Die Online-Kampagne "sicher unterwegs" ist eine gemeinsame Aktion von MVG, Polizei München, Bundespolizei und S-Bahn München. In kurzen Spots im Fahrgast-Fernsehen sowie auf den Social-Media-Kanälen zeigen die Partner, welche Sicherheitseinrichtungen bei Fahrten mit dem ÖPNV zur Verfügung stehen, und geben Tipps für deren Nutzung. Ziel ist es, das Bewusstsein für vorhandene Hilfsangebote zu stärken und zu ermutigen, sie bei Bedarf ohne Scheu zu nutzen - sei es die 110, die Notfallsäule, Sprechstellen in den Fahrzeugen oder Personal vor Ort.
Wartehallen: Wo es die örtlichen Gegebenheiten erlauben, werden immer die modernen Wartehallen unseres Partners DSM Decaux aufgestellt. Jedoch sind gerade in den engen Anwohnerstraßen im Stadtteil Trudering häufig die gesetzlich vorgeschriebenen Durchgangsbreiten nicht gegeben oder es befinden sich sogenannte Sparten (Versorgungsleitungen) unter den Gehwegen, die nicht mit den Fundamenten für eine Wartehalle überbaut werden dürfen.
Beleuchtung U-Bahnhof Trudering: Mit dem BA-Antrag 20-26 / B08175 im Oktober 2025 wurde das Thema Beleuchtung am U-Bahnhof erstmalig adressiert. Seitdem befindet sich unser Fachbereich im persönlichen Austausch mit dem BA. Konkrete Verbesserungsvorschläge können gerne mit dem bekannten Ansprechpartner besprochen werden.
Mehr Verbindungen: Nach wie vor ist die Finanzsituation der SWM/MVG und der Landeshauptstadt München sehr angespannt. Eine Umsetzung ist von Entscheidungen des Stadtrats der LHM und deren Priorisierung aller weiterer Planungen abhängig.
Verbindungsschnittstellen: Günstige Umstiegsbeziehungen sind ein elementarer Aspekt der Angebotsplanung und werden auch heute schon berücksichtigt. Wir müssen jedoch darauf hinweisen, dass Buslinien häufig mehrere Knotenpunkte bedienen und der singuläre Fokus auf eine einzelne Haltestelle nicht dienlich ist.

Nach Bekanntwerden der Studie des KJR haben MVG, Polizei München, Bundespolizei und S-Bahn München gemeinsam die Kampagne „Sicher unterwegs“ ins Leben gerufen. Details zur Kampagne, Handlungsoptionen im Notfall, sowie Kontaktmöglichkeiten finden Fahrgäste auch auf unserer Homepage: https://www.mvg.de/ueber-die-mvg/unser-engagement/sicherunterwegs.html.“

Die DB - S-Bahn München nimmt zu Ihrem Anliegen wie folgt Stellung:

"In der S-Bahn München wird in enger Abstimmung mit der BEG eines der konsequentesten Sicherheitskonzepte im deutschen Nahverkehr umgesetzt. Allein für die Bestreifung der Züge in Tages- und Nachtzeiten werden 326.500 Stunden pro Jahr aufgewendet. Dafür kommen bis zu 300 gut qualifizierte Sicherheitsmitarbeitende zum Einsatz. Darüber hinaus sind alle 290 Fahrzeuge der S-Bahn München mit moderner Videoüberwachungstechnik ausgerüstet."

Zu dem Punkt „Frauentaxi im Nachtbetrieb werden mit Fahrerinnen besetzt“ wird seitens des Kreisverwaltungsreferats wie folgt Stellung genommen:

„Seit März 2020 steht in München das sogenannte „Frauen*-Nacht-Taxi“ zur Verfügung, das darauf abzielt, das subjektive Sicherheitsgefühl von Frauen* in den Nachtstunden zu stärken, indem es ihnen eine sichere Fahrgelegenheit ermöglicht. Da jedoch nicht alle Frauen* über die finanziellen Mittel verfügen, um eine Taxifahrt zu bezahlen, unterstützt die Stadt München eine

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Taxifahrt von Frauen* zwischen 22 Uhr und 6 Uhr mit einem Zuschuss von 10 €.

Am 20.08.2025 hat der Münchner Stadtrat im Feriensenat die Modalitäten zum Frauen*-Nacht-Taxi den haushaltrechtlichen Gegebenheiten angepasst und den Kreis der Nutzer*innen nach sozialen Kriterien beschränkt. Bei der Festlegung der nutzungsberechtigten Personengruppen auf Studierende, Schüler*innen, Rentner*innen bzw. Pensionär*innen, Frauen* mit Schwerbehinderung, Inhaber*innen des München-Passes und Auszubildende wurde berücksichtigt, dass zwar nicht alle, aber überproportional viele aus diesen Personengruppen finanzielle Unsicherheiten erleben.

Erhältlich sind die Frauen*-Nacht-Taxi Gutscheine in allen Standorten des Bürgerbüros der Landeshauptstadt München (Rupperstraße, Leonrodstraße, Scheidplatz, Forstenrieder Allee, Orleansplatz und Pasing). Pro Vorsprache wird ein Gutschein gegen Vorlage eines Student*innen-, Schüler*innen-, Schwerbehinderten-, Renten- oder Pensionärausweises beziehungsweise eines München-Passes oder einer Azubi-Card der IHK ausgegeben.

Keinen Einfluss hat die Landeshauptstadt München jedoch darauf, ob ein Taxi im Nachtbetrieb mit einer Fahrerin oder einem Fahrer besetzt wird. Dies liegt ausschließlich in der Verantwortung des jeweiligen Taxiunternehmens.“

Der Antrag des Bezirksausschusses ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team GB1.11

[LHM-Schutzbedarf: 2]

II. **über das DMS (E-Akte) an MOR-GL5**
mit der Bitte um Abschluss des RIS und DMS-Vorganges

an die Stadtwerke München GmbH – Ressort Mobilität
zur Kenntnis

III. **Ablage bei MOR-GB1**

[LHM-Schutzbedarf: 2]